

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 4

Artikel: Fortsetzungs-Thriller : der Rolf Knie Code - Teil III [Fortsetzung folgt]
Autor: Cavelty, Gion Mathias / Spring, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600612>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vergessen Sie Dan Brown und seine absurden Enthüllungsromane. «Der Rolf Knie Code» heisst das Werk, das die auf den Kopf gestellte Weltordnung, äh, gleich noch einmal auf den Kopf stellt. Exklusiv im Nebelspalter: Der dritte Teil!

«Roooooof ... Knieeeee», röchelte der am Boden liegende

«Grosser Gott!», stöhnte Symbolforscher Ferrari, «ich hasse Zirkus.»

Mann mit dem schwarzen Zylinder und schloss seine Augen für immer.

«So ein Pech aber auch», murmelte Acer Ferrari, der berühmte amerikanische Symbolforscher, wobei er sich Mühe gab, möglichst zerknirscht zu klingen. «Jetzt hat er seine Augen für immer geschlossen ... Wirklich schade ... However: Ich muss dringend ins Bett, wie gesagt erwartet mich morgen ein anstrengender ...»

«Regarde!», unterbrach der Kriminalinspektor aufgeregt. «Er at seine Augen gar nischts für immer geschlosssé!»

«Natürlich hat er das!», widersprach Ferrari schroff.

«Nein!»

«Doch!»

«Nein!»

«Doch! Ich meine natürlich: Nein!», meldete sich an dieser Stelle der vermeintlich Verbliehene zurück. «Hören Sie zu, meine Herren! Mein Name ist Dmytry Dmytryk, und ich bin der neunundneunzigste geheime Oberzirkusdirektor des Circus Apocalypticus Maximus ...»

«Grosser Gott!», stöhnte Ferrari, «ich hasse Zirkus!»

«Den Circus Apocalypticus Maximus werden Sie besonders hassen!», fuhr Dmytryk mit fast unhörbarer Stimme fort. «Rolf Knie hat heute Nacht seine letzte Spielzeit eingeläutet, an deren Ende nur eines steht: Die totale Ver-

nichtung der menschlichen Zivilisation!»

«Das tönt ja fürchterlich! Wir müssen sofort stoppen diese apokalyptische Zirkus!», schrie Andouillette panisch.

«Aussichtslos!», winkte Dmytryk ab. «Ihnen bleiben nur noch 70 ... nein, 69 Stunden ... Und Sie haben ja keine Ah-

Reflexartig brachte sich Ferrari hinter Andouillette in Sicherheit.

nung ... K-e-i-n-e Ahnung!»

Sirrende Geräusche erfüllten plötzlich die Luft. Dutzende von Prix-Walo-Sternen kamen von der Basilika Sacré Coeur her angeschwirrt. Reflexartig brachte sich Ferrari hinter Andouillette in Sicherheit. Dieser wurde von mehreren Sternen durchbohrt, und auch Dmytryk bekam elf oder zwölf davon ab – genug jedenfalls, um ihm endgültig den Garaus zu machen.

«Das müsste man verfilmen!», flüsterte Ferrari fasziniert vor sich hin. «Ich habe letztthin diesen Da-Vinci-Code im Kino gesehen, und Tom Hanks war einfach super ... Wer würde mich am besten verkörpern, was meinst du, Andouillette? Brad Pitt? Ben Affleck? George Clooney? Andouillette? Was ist los mit dir, du alter Waschlappen?»

(Fortsetzung folgt.)

Panettone-Bild 603 zum Ausschneiden und Einkleben.

